



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Schluß des Jahrs 1647. biß in den Monath Junium des Jahrs 1648. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103157**

N. IV. Nachricht von solcher Succession.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52461)

1647.  
Aug.

jestät aus angehöhrter und hochgepreiseter Erz-Herzoglichen Clemenz, Huld und Gnade, auch um der GOTT wohlgefälligen Gerechtigkeit willen, über diesen meinem Testament und letzten Willen mit Dero mächtigen Arm steiff und fest halten, meine geliebte Tochter und Erbin, wie auch Deroselben substituirte Successores allergnädigst schützen und handhaben, auch Niemanden mit Worten oder Wercken etwas darwider zu handeln oder einiges Disputat zu regen, verstaten sondern solchen meinen letzten Willen in gebührende Execution zu bringen allergnädigst verstaten wolten. Solches wird GOTT der Allmächtige Ihre Kaysersliche und Königlich Majestät mit gesunden langen Leben, glückseliger, siegreicher und friedlicher Regierung, wie auch allen Kayserslichen und Königlichlichen Flor und Wohlstandt mildiglich vergelten zc.

1647.  
August.

## N. IV.

## Nachricht von der Succession in das Herzogthum Oels.

N. IV.  
Nachricht  
von der Succession  
in das  
Fürstenthum  
Oels.

Es ist Anfangs, das Fürstenthum Oels von Königs Georgii Podibrati Erb-  
nen, an statt ihrer Herrschafft Yodiebrath in Böhmen, durch einen Tausch-Contract,  
und also Titulo oneroso, nicht aber Jure Feudi proprii erlangt, solches auch  
nachmahls, a primo concedente, als Uladislao, und folgenden Königen in Böh-  
heimb, als Ludovico, Ferdinando I. Rudolpho II. Matthia, Ferdinando II.  
& III. bestätigt worden, in deren allen Confirmationibus diese Clausula, de fa-  
cultate alienandi hinzu gesetzt, gefunden wird: „Wir begnaden auch aus sonderli-  
chen Gnaden, und Königlichlichen Macht, als ein vollmächtiger regierender König, die  
„obgemelten Fürsten, Albrechten und Carln, ihre Erben und Nachkommen, damit,  
„daß sie ganze Vollmacht und Gewalt sollen und mögen haben, Ihre Schloß, Städte,  
„Land, Leute und Güter mit allen ihren Ein- und Zugehörungen, wie oben klährlich  
„berührt ist, so sie igund haben, oder hernachmahls haben und gewinnen möchten, bey  
„gesundem Leibe, oder an ihren Tod-Bette, eins theils oder gar, wem sie wollen, ver-  
„schaffen, verschreiben, vermachen, vereignen und geben mügen, unter ihren eignen Brie-  
„fen und Siegeln, vor Uns, Unser Erben und Nachkommen Königen zu Hungern und  
„Böhmen, und sonst vor allemänniglich frey und ungehindert zc.

Wermöge solcher in so vielen Königlichlichen Confirmationen angehängter Clau-  
sul, sind nicht allein hievor unterschiedene Herrschafften, von diesem Fürstenthum,  
nemine contradicente alieniret, sondern auch per Testamenta, eine und andere  
Disposition, von künfftigen Erben und Successoribus ausgerichtet worden, bis  
endlich der jüngst verstorbene Herzog zu Münsterberg und Oels zc. in Mangel leiblich-  
er Mannes-Lehns-Erben, (deren dann, wie sonst bey allen Mann-Lehnen bräuchlich,  
in keiner Königlichlichen Confirmation, sondern allein simpliciter der Erben und Nach-  
kommen gedacht wird) Seine einige Fräulein Tochter, nunmehr Herzogs Sylvii  
Fürstlicher Gnaden Gemahlin, zu einer rechten einigen Erbin des Fürstenthums, und  
aller darzu gehöriger Herrschafften (welche alle pure allodial, erkaufft, oder erbenra-  
thet seyn) per Testamentum vollkömmlich eingesetzt, kraft welches die Fürstliche  
Erbin auf Dero Herrn Batern erfolgten tödlichen Hintritt, die Possession alsbald  
durch Annehmung des Homagii bey allen Untertanen, bis auf etliche wenige Ca-  
tholische Prälaten, welche in Territorio begütert seyn, und sich dessen geweigert,  
apprehendiret und bis dato darinnen verblieben.

Und wiewohl die Kayserslichen Fiscoles eine Protestation wider solche genomme-  
ne Possession eingelegt; so haben doch Kaysersliche Majestät in einem absonderlichen  
an das Königlichliche Ober-Umt in Breslau ergangenen Rescript, sich allergnädigst da-  
hin erkläret, sie könten zwar solthane apprehendirte Possession (nachdeme Dero-  
selben Confirmation von hier aller-unterhängigst gesucht worden) nicht also bald be-  
stätigen, wolten aber niemand hierinnen überseyn, sondern fernere Information  
pflegen

1647.  
Sept.

pflegen, darauß an die Königlich Ober-Amts-Räthe in Schlesien, ein sonderliches Bedencken begehret, ob nach Ableiben Herzog Carl Friedrichs zu Delf, als letztern Männiglichen Erben von Hause Münsterberg, solches nicht pro feudo aperto & masculino, ungehindert obgesetzter Clausul de facultate alienandi, zu halten sey? und auf solches Consilium obgedachter Herren Ober-Amts-Räthe, ist noch keine Resolution erfolgt; Hiesigen Orts hat man nothwendige Documenta albereit produciret, und Jus quæsitum, ob GOTTE will, gnugsahm gegründet ic.

1647.  
Sept.

## §. VI.

Von dem Ev-angelischen Religions-Exercitio in den Kayserlichen Erb-

Was vor Desideria in puncto Amnestiæ, Restitutionis, & Justitiæ, dann in puncto Religionis & Autonomiæ die exulirende Stände aus Böhmen, Schlesien, Mähren, und Des-

sterreich angebracht, ist ab den Memorialen sub N. I. & II. cum Adjunctis, desgleichen aus der besondern Deduction sub N. III. zu vernehmen.

Landen, son-derlich in Schlesien.

## N. I.

Diſtat. Osnabr. An. 1647. d. 13. Sept.  
sub Director. Magdeb.

Desideria der Exulirenden Stände aus den Kayserlichen Erb-Landen, in puncto Religionis, Restitutionis, &c.

Des Heiligen Römischen Reichs hochlöblicher Evangelischer Chur-Fürsten und Stände, hoch-ansehnliche, fürtreffliche Herren Abgesandte, ic.

N. I. Memoriale der Exulanten aus den Kayserlichen Erb-Landen.

Demnach man unlängst den Königlich-Schwedischen hochansehnlichen Herren Plenipotentiaris die auf beykommende Maasse abgefassete Desideria der exulirenden Stände aus Böhmen, Schlesien, Mähren und Desierreich zu übergeben Anlaß bekommen; so hat man dieselbe auch den Evangelischen hochlöblichen Ständen und deren fürtrefflichen Herren Abgesandten hiemit gebührend fürtragen und omni meliori modo recommendiren wollen: Wie man denn noch ferner mit einem hierzu gehdrigen ausführlichen Memorial erster Tage gebührend einzukommen, und der Sache Nothdurfft beweglich fürzustellen, sonst aber Hoch-wol ehrengedachte Herren Abgesandten zu aller gehorsamer äusserst möglicher Dienst-Bezeigung erbdig ist. Osnabrück den 6. Septembr. Anno 1647.

## I.

In puncto Amnestiæ, Restitutionis & Justitiæ.

In primis Regni Bohemiae, Silesiæ, Moraviæ, omniumque Domus Austriacæ Provinciarum Hæreditariarum Augustanæ Confessioni addicti Status, Subditi, Incolæ & Exules, ut & Creditores, eorumve Hæredes, aut Successores, vel quovis nomine eam ab ipsis habentes, vigore dictæ Amnestiæ generalis, pristina conditioni, bonisque tam Feudalibus ac Sub-Feudalibus quam Alodialibus, fidei commissis aut quibuscunque aliis, quæ ante primos istos motus possederunt, absque mora & plenarie restituantur; quin & Jura, Privilegia, nomina & actiones, quæ tunc habuerunt aut nacti fuerunt, salva iisdem integraque manean, nec quisquam per Rescripta moratoria, generalia vel specialia, Decreta, Commissiones aliave quavis ratione gravetur aut impediarur; multo minus ad Tractatus particulares & transactiones, quocunque modo adigatur; sed jus potius & justitia cuivis, per pares ab utraque Religione omnique exceptione majores Judices aut Commissarios, secundum antiquas patriæ leges & constitutiones, citra respectum æquabiliter admini-